

Prof. Monika Grütters, MdB

Grußwort

Auftaktveranstaltung Debeka Berlin

12. August 2009

Sehr geehrter Herr Knüfermann,

sehr geehrter Herr Stengel,

sehr geehrte Frau Melchior,

sehr geehrte Frau Binias,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Debeka – liebe „Debekerinnen und Debekaner“,

und nicht zuletzt,

sehr geehrte, liebe Auszubildende,

am 1. August hat für Sie **ein neues Ausbildungsjahr** – für einige von Ihnen ist es das erste – begonnen, und übermorgen beginnt hier in Berlin die **Leichtathletik-WM**.

Wir alle sind gespannt, welche **Überraschungen**, welche **Leistungen**, welche Höhenflüge und auch welche Abstürze und **Enttäuschungen** uns diese Wettkämpfe bescheren werden. Eines aber ist sicher: Wir alle werden **begeisterte Zuschauer** sein und mit den Teilnehmern mitfiebern.

So wie für viele Athleten jeder **Wettkampf** eine neue **Herausforderung** ist, so mag manchen von Ihnen auch der nächste Abschnitt der Ausbildung oder eben auch immer wieder ein neues Ausbildungsjahr wie eine sportliche Herausforderung – es muß ja nicht gleich ein **Marathonlauf** werden – wie der Weg vom Boten zum Aufsichtsratsvorsitzenden – sein. Aber schon Laotse wusste: „**Jeder Lauf beginnt mit einem ersten Schritt**“.

Liebe **Auszubildende**, Sie sind hier, weil Sie in den kommenden Jahren eine hochwertige Berufsausbildung absolvieren wollen. Einige von Ihnen verbinden dies

gleichzeitig mit einem **Studium des Versicherungsfachwesens**. Ihnen allen kann ich nur dazu gratulieren, dass Sie einen der **begehrten Ausbildungsplätze** dank Ihrer bisherigen Leistungen erhalten haben.

Ich weiß ja nicht, welche – zuweilen auch etwas „bängen“ - Erwartungen Sie vielleicht bewegen, vor allem, wenn man ganz neu hier ist...

Frau **Melchior** hat gerade über Ihr 1. Ausbildungsjahr gesagt, dass jeder seinen eigenen Stil hat und man bei den ersten Erfolgen das Lächeln einen ganzen Tag lang nicht mehr aus dem Gesicht bekommt. Schön, dass Sie trotz Ihrer Erfahrungen bei der Feuerwehr dann doch der Debeka treu geblieben sind.

Frau **Binias** beschreibt ihren Karriereweges überaus positiv und hat uns an den vielen Möglichkeiten, die ihr offen stehen, teilhaben lassen. Die Chance, Dinge zu bewegen, Menschen zu führen, Verantwortung zu übernehmen, vor allem für sich selbst. Aber auch die Weiterentwicklung ganz persönlicher, menschlicher Attribute hat sie beschrieben.

Sie sehen also: Sie dürfen **getrost optimistisch** sein - auch deshalb, weil Sie Ihre Ausbildung nicht irgendwo beginnen, sondern hier bei der **Debeka**.

Die **Debeka** ist ein Unternehmen mit einer mehr als hundertjährigen Geschichte und einem exzellenten Ruf als Ausbilder und Arbeitgeber. Davon zeugen die vielen **Auszeichnungen**, die die Debeka von allen Seiten und immer wieder erhalten hat. Obwohl es viele im Saal hier wissen dürften, darf ich einige davon noch einmal kurz erwähnen: Die **evangelische Kirche** Deutschland hat die Debeka im Rahmen ihrer Aktion „Arbeit PLUS“ bereits dreimal zu einem, im wahrsten Sinne des Wortes, „ausgezeichneten Unternehmen“ gemacht, und auch die **IHK Berlin** hat die besonderen Leistungen der Berliner Geschäftsstelle der Debeka im Ausbildungsbereich bereits mehrfach gewürdigt.

Die **hohe Ausbildungsquote** und die überdurchschnittliche Zahl an Übernahmen zeigen, dass die Debeka sich der enormen Bedeutung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den unternehmerischen Erfolg sehr wohl bewusst ist.

Vor diesem Hintergrund dürfen Sie sicher sein, **dass Sie in guten Händen sind**. Eine qualitative hochwertige Ausbildung zu erhalten, ist in Deutschland leider

keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Nicht jeder hat das Glück, einen exzellenten Ausbildungsplatz und/oder eine gute Schulbildung zu bekommen.

Dabei ist **im Leben kaum etwas so wichtig wie eine gute Bildung** - und das weiß ich nicht erst, seit ich im Berliner Abgeordnetenhaus und auch jetzt als Mitglied im Bundestagsausschuss für Bildung und Forschung mich politisch mit diesen Fragen intensiv beschäftige.

Daher erlauben Sie mir, an dieser Stelle etwas **grundsätzlicher** zu werden:

„**Gute Bildung**“ stellt den **ganzen Menschen** in den Mittelpunkt. Diese Erkenntnis finden wir bei Humboldt und Kant, bei Goethe und Pestalozzi. Gute Bildung geht nicht in erster Linie von gesellschaftlichen Bedürfnissen oder den Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes aus. Zuerst hilft **gute Bildung** uns, das zu entwickeln, **was in jedem einzelnen von uns steckt**. Frau Melchior hat das auch schon angesprochen: *„Jeder hat seinen eigenen Stil“*.

Bildung bedeutet nicht nur **Wissen** und **Qualifikation**, Bildung ist vielmehr auch **Orientierung** und **Urteilkraft**. Gute Bildung ist und bleibt für den Einzelnen auch die wichtigste **Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung** und berufliches Fortkommen. Zwar bietet selbst Bildung keinen absoluten Schutz vor den Risiken am Arbeitsmarkt. Aber die Berufs- und Beschäftigungschancen eines Menschen steigen, je besser er **gebildet** und **ausgebildet** ist. Einen großen Vorteil Ihrer Ausbildung hat ebenfalls Frau Melchior angesprochen, die Kombination aus Kundenkontakt und Verwaltungsarbeit.

Durch Ihre Entscheidung für eine **duale Ausbildung** (übrigens ein deutscher Exportschlager...) haben Sie gegenüber Ihren Altersgenossen, die einen anderen Weg eingeschlagen haben, auch einige Vorteile. Durch Ihre **direkte Mitarbeit** in den Geschäftsstellen und Servicebüros, die Sie neben dem **theoretischen Unterricht** absolvieren, wird Ihre eigene Leistung fühl – und erlebbar, und der **hohe Praxisanteil** der Ausbildung kann Sie gegen die Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt besonders gut imprägnieren. Der direkte Kontakt mit Kunden, Kollegen und Kolleginnen wird Ihre **Kommunikationsfähigkeiten** verbessern und sicher jedem von Ihnen bei der ganz persönlichen Entwicklung helfen können.

Und natürlich ganz wichtig: Mit Beginn Ihrer Ausbildung **verdienen Sie auch Ihr eigenes Geld**. Sie können nun auf **eigenen** Beinen stehen und mehr **Verantwortung** für sich selbst und vielleicht bald auch schon für andere übernehmen.

In Wahlkampfveranstaltungen werde ich zur Zeit immer wieder mit der Forderung nach **höheren staatlichen Leistungen** konfrontiert – und immer wieder frage ich zurück, was denn dazu für die einzelnen Fragesteller eine Alternative wäre: denn wer möchte schon permanent abhängig sein? Zuerst von den Eltern, später dann vom Staat?

Sie verdienen jetzt ihr ganz **eigenes** Geld – Das ist prima, dafür lohnt sich der Ehrgeiz doch... - und dafür haben Sie hohe Anerkennung verdient!

Erlauben Sie mir noch drei Anmerkungen zu Bildung und Ausbildung

Erstens: Bildung braucht **Anerkennung!** Wer jungen Menschen Bildung **vermittelt**, hat Achtung und Unterstützung verdient. Und wer mit Freude **lernt** und sich mit Eifer neues Wissen aneignet, hat Anspruch auf Wertschätzung und Respekt. Anerkennung ist immer noch der **stärkste Motivationsfaktor** und ich bin mir sicher, dass Sie als Angestellte der Debeka diese notwendige Unterstützung erhalten werden.

Bildung braucht **zweitens Anstrengung!** Um etwas zu lernen - ob nun eine Mathematikformel oder ein Musikinstrument, ob Judo oder Vokabeln - braucht man **Zielstrebigkeit, Übung** und **Ausdauer**. Das macht nicht immer Spaß, aber die Mühe wird meist **belohnt** - mit der **Freude am Erfolg**. Diesen Zusammenhang kennt jeder von uns; aber beim Thema Bildung ist er zunehmend vernachlässigt worden - auch darum verlieren viele in Schule und Ausbildung zu schnell den Mut, sie verlieren die Lust und geben auf. Darum möchte ich Sie bitten: lassen Sie sich von kleinen Pannen und Misserfolgen nicht verunsichern, bleiben Sie standhaft, glauben Sie an Ihre Fähigkeiten und arbeiten Sie weiter an sich. Eine solche Einstellung wird Sie Ihre Ausbildung bei der Debeka sicher mit Erfolg absolvieren lassen.

Gute Bildung ist aber **drittens** nur dort möglich, wo eine angemessene **Infrastruktur** existiert und die **finanziellen Voraussetzungen** gegeben sind. Mir ist natürlich bewusst, dass die Bundesländer als Verantwortliche in Bildungsfragen mit schwierigen Kassenlagen zu kämpfen haben, aber ohne ausreichende und effektive

Bildungsausgaben wird der Weg zu gesunden Staatsfinanzen kaum zu bewältigen sein. Deshalb unterstütze ich die Forderung der CDU, bis zum Jahr 2015 mindestens **10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes** in Bildung und Forschung zu investieren und dafür zu kämpfen, dass wirklich **jeder Jugendliche** die Chance auf einen Ausbildungsplatz erhält. Im Rahmen der so genannten **Konjunkturprogramme** gehen bereits jetzt **zwei Drittel** der Investitionen in Kindertagesstätten, Schulen oder Hochschulen.

Das Sprichwort sagt ja, dass **in jeder Krise eine Chance** steckt. Wir wollen die Chancen dieser Krise nutzen und den Grundstein für eine bessere Bildungsmöglichkeiten legen. Deshalb müssen wir auch den Mut und die politische Kraft haben, anderes zugunsten der Bildung zurückzustellen. Bildung ist die wichtigste Investition, die unsere Gesellschaft und jeder Einzelne tätigen kann. Wer an der Bildung spart, spart an der falschen Stelle.

"Es gibt nur eine Sache auf der Welt, die teurer ist als Bildung - keine Bildung."

(John F. Kennedy)

So weit lassen wir es, lassen Sie es (!) , nicht kommen

Die entsprechenden Trainingsmöglichkeiten vorausgesetzt, braucht es **auch im Sport** Anerkennung und Anstrengung, Zähigkeit, Ausdauer und den Willen zum Erfolg.

Sie haben die besten Voraussetzungen dafür.

Und wenn es mal ein wenig schwierig wird, dann halten Sie es mit **Pierre de Coubertin**, der die neuzeitlichen Olympischen Spiele wieder ins Leben gerufen hat mit dem unschlagbaren Motto:

„Dabei sein ist alles!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bei der Debeka jeden erdenklichen Erfolg und danke der Geschäftsführung für Ihr hartnäckiges und im wahrsten Sinne ausgezeichnetes Bemühen um den Nachwuchs und seine (Aus-)Bildung.

Vielen Dank!